

**EnBW Energie Baden-Württemberg  
Feldlerchenmonitoring 2024**

PV-Flächen Calw

Sieber Consult GmbH, Lindau (B)

Datum: 30.01.2025

**Kurzbericht****1. Allgemeines**

Die Firma EnBW Baden-Württemberg führte im Jahr 2024 im Rahmen einer Studie ein Feldlerchenmonitoring in bereits umgesetzten Freiflächen-Photovoltaikanlagen durch. Ziel dieser Studie war es, den Kulisseneffekt von Freiflächen-Photovoltaikanlagen auf Feldlerchen sowie andere Offenlandbrüter zu bewerten und insbesondere zu prüfen, ob Feldlerchen auch innerhalb der Freiflächen-Photovoltaikanlagen brüten. Gegenstand des vorliegenden Berichts ist die Anlage Haiterbach (Landkreis Calw).

**2. Vorhabengebiet, örtliche Gegebenheiten**

2.1 Die zu untersuchende PV-Anlage teilt sich in zwei Teilflächen auf. Diese befinden sich im Nordosten (Fläche 1) und im Süden (Fläche 2) der Stadt Haiterbach. Fläche 1 von ca. 13,7 ha umfasst die Grundstücke mit den Fl.-Nrn. 87/2 und 88 der Gemarkung Unterschwandorf. Im Norden und Osten der Fläche befindet sich in einem Abstand von ca. 20 m angrenzend ein großes Waldgebiet. Südlich und südöstlich liegen direkt an die PV-Anlage angrenzend weitere landwirtschaftlich genutzte Offenlandflächen sowie ein kleiner Gehölzbestand. Im Westen verläuft ein kleiner, kaum genutzter asphaltierter Weg. Zudem befindet sich dort eine landwirtschaftliche Halle und eine kleine Scheune. Westlich des Weges liegen weitere Offenlandflächen. Die Fläche ist nach Norden hin stark abfallend.

Fläche 2 von ca. 8,4 ha umfasst die östlichen Hälften der Grundstücke mit den Fl.-Nrn. 6309 und 6309/2 der Gemarkung Haiterbach. Im Osten der Anlage verläuft angrenzend der Talheimer Weg, südlich befindet sich ein landwirtschaftlich genutzter Weg. Im Nordwesten sowie Südwesten grenzt an die PV-Anlage ein kleiner Gehölzbestand an, in ca. 170 m liegt eine kleine Fläche, welche zum Kiesabbau genutzt wird. Im weiteren Umfeld befinden sich landwirtschaftlich genutzte Offenlandflächen. Die Fläche ist nach Süden hin abfallend.



- 2.2 Beide Anlagenstandorte befinden sich innerhalb des gem. § 27 BNatSchG festgesetzten Naturparks "Schwarzwald Mitte/Nord" (Nr.: 7). Mit einem Abstand von ca. 15 m befindet sich nördlich der Fläche 1 das nach § 30 BNatSchG kartierte Biotop "Waldrand auf Steinriegel S Unterschwandorf" (Nr.: 274182356554) sowie östlich in ebenso ca. 15 m Abstand das Biotop "Waldrand S Unterschwandorf" (Nr.: 274182352619). Der kleine Gehölzbereich im Westen der Anlage sowie weitere Gehölze, ca. 90 m südwestlich sind Teil des geschützten Biotops "Steinriegelgehölze Vogelherd" (Nr.: 174182350530).

Die im Westen an die Fläche 2 angrenzenden Gehölze sind als Biotop "Steinriegelgehölze Hintere Höhe/Löchle SO Haiterbach" (Nr.: 174172350363) geschützt. Der nordwestlich an die Fläche angrenzende Gehölzbestand sowie weitere dahinterliegende Gehölze bilden das Biotop "Steinriegel-Gehölze Hintere Höhe - Nord SO Haiterbach" (Nr.: 174172350360). Zudem befindet sich in ca. 5 m nordöstlich das Biotop "Gehölze und Steinriegel Wassertal SO Haiterbach" (Nr.: 174172350361).

Etwa 170 m südwestlich der Fläche 2 liegt ein Teilgebiet des gem. § 23 BNatSchG kartierten Naturschutzgebiets "Haiterbacher Heckengäu" (Nr.: 2.166). Diese Fläche ist ebenso als FFH-Gebiet "Nagolder Heckengäu" geschützt. (Nr.: 7418341). Zudem befinden sich die Biotope "Mähwiese S Haiterbach im Gewinn Lange Morgen" (Nr.: 374172350046) und "Feldgehölze und Hecken Lange Morgen SO Haiterbach" (Nr.: 174172350369) in diesem Bereich.

Im engeren Umfeld der zwei Anlagenstandorte liegen keine weiteren Schutzgebiete.

### 3. Untersuchungsumfang

Das Untersuchungsgebiet wurde im Rahmen der avifaunistischen Bestandsaufnahme insgesamt an fünf Terminen zwischen April und Juni 2024 begangen. Die Kartierungen erfolgten stets am frühen Vormittag sowie bei geeigneter Witterung (trocken, windstill). Dabei wurden in einem ca. 250 m Radius um die PV-Anlage neben Feldlerchen auch alle weiteren aufgetretenen Arten erfasst.

Während der ersten Kartierung am 12.04.2024 wurde die PV-Anlage von außen begangen. Bei allen nachfolgenden Terminen fanden die Kartierungen durch Begehungen innerhalb der PV-Anlage statt.

Kommentiert [SB1]: An welchen Tagen?



Abb. 1: Übersichtsluftbild des Geltungsbereiches, PV-Fläche 1 Haiterbach (gelb) und Untersuchungsgebiet (orange), Quelle Luftbild: LUBW



Abb. 2: Übersichtsluftbild des Geltungsbereiches, PV-Fläche 2 Haiterbach (gelb) und Untersuchungsgebiet (orange), Quelle Luftbild: LUBW

#### 4. Ergebnisse der Untersuchung

4.1 Insgesamt konnten 17 Arten in den zwei Untersuchungsgebieten nachgewiesen werden. Es wurden keine Brutstandorte innerhalb der beiden Flächen festgestellt.

Die PV-Fläche 1 wurde von Amsel, Bachstelze, Goldammer, Hausrotschwanz, Singdrossel, Stieglitz und Turmfalke zur Nahrungssuche genutzt. Zudem konnten die Arten Grünspecht und Star im Umfeld der Fläche 1 (Untersuchungsgebiet) erfasst werden.

Die PV-Fläche 2 wurde von Amsel, Bachstelze, Elster, Fitis, Ringeltaube und Turmfalke zur Nahrungssuche genutzt. Weitere nahrungssuchende Arten im Umfeld der Anlage (Untersuchungsgebiet) waren Bluthänfling, Dorngrasmücke, Fitis, Gartengrasmücke, Goldammer, Stieglitz und Zilpzalp.

4.2 Während den fünf Begehungsterminen konnten sowohl in Fläche 1 als auch in Fläche 2 sporadisch Feldlerchen innerhalb der PV-Anlage beobachtet werden. Aufgrund der Beobachtungsdaten konnte jedoch kein Revierstandort innerhalb

der Anlage nachgewiesen werden. Die aufgenommenen Feldlerchenaktivitäten sind demnach als Nahrungsflüge einzustufen.

Außerhalb der PV-Anlage konnten um beide Anlagenflächen singende Feldlerchen erfasst werden. Aufgrund der erhobenen Daten lassen sich 14 Revierzentren um die Fläche 1 vermuten. Diese befinden sich im Süden und Westen der Anlage und weisen einen Abstand von 30 bis 230 m zur Anlage auf.

Im Umfeld der Fläche 2 konnten acht Revierzentren festgestellt werden. Diese befinden sich östlich, südlich sowie südwestlich der Fläche und weisen einen Abstand von 70 bis 250 m zur Anlage auf.



Abb. 3: Nachgewiesene Feldlerchen-Brutpaare Fläche 1, Quelle Luftbild: LUBW



Abb. 4: Nachgewiesene Feldlerchen-Brutpaare Fläche 2, Quelle Luftbild: LUBW

## 5. Fazit

Im Rahmen des an der PV-Anlage Haiterbach durchgeführten Monitorings wurden keine Feldlerchen-Brutpaare innerhalb der Anlage nachgewiesen. Mit Abständen von 30-230 m der Fläche 1 konnten im Süden und Westen insgesamt 14 Brutzentren festgestellt werden. Mit einem Abstand von ca. 70-250 m liegen im Osten, Süden und Südwesten der Fläche 2 acht Feldlerchen-Revier.

i.A. Johanna Weiß (B. Sc. Nachhaltiges Regionalmanagement)

Artenliste der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Vogelarten

**Kommentiert [SB2]:** Die anderen Büros haben doch auch Karten mit den weiteren Arten gemacht. Können wir das auch machen?

Art Deutsche Be- zeichnung	wissensch. Artname	Status	Schutzstatus			
			Rote Liste		VRL/EU	§
D	BW					
Amsel	Turdus merula	NG	-	-	-/-	b
Bachstelze	Motacilla alba	NG	-	-	-/-	b
Bluthänfling	Linaria cannabina	NGa	3	3	-/-	b
Dorngrasmücke	Sylvia communis	NGa	-	-	-/-	b
Elster	Pica pica	NG	-	-	-/-	b
Feldlerche	Alauda arvensis	BVa	3	3	-/-	b
Fitis	Phylloscopus trochilus	NG	-	3	-/-	b
Gartengrasmücke	Sylvia borin	NGa	-	-	-/-	b
Goldammer	Emberiza citrinella	NGa	-	V	-/-	b
Grünspecht	Picus viridis	NGa	-	-	I/-	s
Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros	NG	-	-	-/-	b
Ringeltaube	Columba palumbus	NG	-	-	-/-	b
Singdrossel	Turdus philomelos	NG	-	-	-/-	b
Star	Sturnus vulgaris	NGa	3	-	-/-	b
Stieglitz	Carduelis carduelis	NG	-	-	-/-	b
Turmfalke	Falco tinnunculus	NG	-	V	-/A	s
Zilpzalp	Phylloscopus collybita	NGa	-	-	-/-	b

Status: BV=Brutvogel, BVa Brutvogel außerhalb Plangebiet, NG=Nahrungsgast, NGa Nahrungsgast außerhalb Plangebiet, DZ=Durchzügler/Überfliegend/Rastvogel, DZa Durchzügler/Überfliegend/Rastvogel außerhalb Plangebiet; Schutzstatus: 1=vom Aussterben bedroht, 2=stark gefährdet, 3=gefährdet, V= Vorwarnliste, R= Arten mit geographischer Restriktion, n.b.=nicht bewertet, n.g.=nicht genannt, VRL: Vogel-schutzrichtlinie (I= Anhang I), EU= EU-Artenschutzverordnung (Nr. 101/2012, A=Anhang A), §: nach Bundesnaturschutzgesetz besonders (b) bzw. streng (s) geschützt.

## Bilddokumentation

---

Blick von Süden in Richtung Norden auf die PV-Fläche 1 mit dem Waldgebiet im Hintergrund.



Blick von Süden Richtung Westen auf die PV-Fläche 1 sowie die umliegenden Offenlandflächen und die kleine Scheune.

